Vierzehntes
ABONNEMENT-CONCERT
im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag, den 28. Januar 1841.

Joseph Haydn.
Erster Theil.

Aus der Schöpfung:

Das Chaos.

Instrumentaleinleitung.

Raphael.

Im Anfange schuf Gott Himmel und Erde, und die Erde war ohne Form und leer, und Finsterniss war auf der Fläche der Tiefe.

Chor.

Und der Geist Gottes schwebte auf der Fläche der Wasser, und Gott sprach: Es werde Licht, und es ward Licht.

***Recitativ und Arie*, gesungen von Dem. Schloss.**

Recitativ.

Gabriel.

Und Gott sprach: Es bringe die Erde Gras hervor, Kräuter, die Samen geben, und Obstbäume, die Früchte bringen ihrer Art gemäss, die ihren Samen in sich selbst haben auf der Erde, und es ward so.

Arie.

Nun beut die Flur das frische Grün
Dem Auge zur Ergötzung dar;
Den anmuthsvollen Blick erhöht
Der Blumen sanfter Schmuck.
Hier duften Kräuter Balsam aus;
Hier sprosst den Wunden Heil.
Die Zweige krümmt der gold'nen Früchte Last;
Hier wölbt der Hain zum kühlen Schirme sich;
Den steilen Berg bekrönt ein dichter Wald.

Mus II 845,22

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

Und die himmlischen Heerschaaren verkündigten den dritten Tag, Gott preisend und sprechend:

Chor.

Stimmt an die Saiten, ergreift die Leier,
Lasst euren Lobgesang erschallen!
Frohlocket dem Herrn, dem mächtigen Gott;
Denn er hat Himmel und Erde bekleidet
In herrlicher Pracht.

Quartett (Gott erhalte Franz den Kaiser) für zwei Violinen, Viola und Violoncell, vorgetragen von den Herren: Concertmeister David, Klengel, Schulz und Wittmann.

Motette a capella (aus dem Dankliede zu Gott von Gellert).

Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret,
Und Ruhm und Ehre bring' ich dir.
Du, Herr, hast stets mein Schicksal regieret,
Und deine Hand war über mir.

Zweiter Theil.

Symphonie (à plusieurs instruments) B dur.

Jagd und Weinlese aus den Jahreszeiten.

Chor.

Landvolk und Jäger.

Männer. Hört das laute Getön,
Das dort im Walde klinget!
Weiber. Welch ein lautes Getön
Durchklingt den ganzen Wald!
Alle. Es ist der gellenden Hörner Schall,
Der gierigen Hunde Gebelle.
Männer. Schon flieht der aufgesprengte Hirsch:
Ihm rennen die Doggen und Reiter nach.
Weiber. Er flieht, er flieht. O wie er sich streckt!
Da bricht er aus den Gesträuchen hervor,
Und läuft über Feld in das Dickigt hinein.
Männer. Jetzt hat er die Hunde getäuscht;
Zerstreuet schwärmen sie umher.
Tajo, tajo, tajo!
Der Jäger Ruf, der Hörner Klang
Versammelt nun auf's Neue sie.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

Jäger. Ho! ho! Tajo, tajo!

Männer und Weiber.

Mit doppeltem Eifer stürzet nun
Der Haufe vereint auf die Fährte los.

Weiber. Von seinen Feinden eingeholt,
An Muth und Kräften ganz erschöpft
Erlieget nun das schnelle Thier.

Männer. Sein nahes Ende kündigt an
Des tönenden Erzes Jubellied,
Der freudigen Jäger Siegeslaut.

Weiber. Den Tod des Hirsches kündigt an
Des tönenden Erzes Jubellied,
Der freudigen Jäger Siegeslaut.

Jäger. Halali, halali, halali!

Recitativ.

Hanne. Am Rebenstocke blinket jetzt
Die helle Traub' in vollem Safte,
Und ruft dem Winzer freundlich zu,
Dass er zu lesen sie nicht weile.

Simon. Schon werden Kuf' und Fass
Zum Hügel hingebracht,
Und aus den Hütten strömet
Zum frohen Tagewerke
Das munt're Volk herbei.

Hanne. Seht, wie den Berg hinan
Von Menschen alles wimmelt!
Hört, wie der Freude Ton
Von jeder Seit' erschallet!

Lucas. Die Arbeit fördert lachender Scherz
Vom Morgen bis zum Abend hin,
Und dann erhebt der brausende Most
Die Fröhlichkeit zum Lustgeschrei.

Chor.

Juhhe! Juhhe! der Wein ist da,
Die Tonnen sind gefüllt.
Nun lasst uns fröhlich sein,
Und juhhe, juhhe, juh
Aus vollem Halse schrei'n!

Männer. Lasst uns trinken!
Trinket, Brüder!
Lasst uns fröhlich sein!

Weiber. Lasst uns singen!
Singet Alle!
Lasst uns fröhlich sein!

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

Alle. Juhhe, juh! Es lebe der Wein!
Männer. Es lebe das Land, wo er uns reift!
Es lebe das Fass, das ihn verwahrt!
Es lebe der Krug, woraus er fliesst!
Alle. Juhhe, juh! Es lebe der Wein!
Männer. Kommt, ihr Brüder!
Füllt die Kannen!
Leert die Becher!
Lasst uns fröhlich sein!
Weiber. Nun tönen die Pfeifen,
Und wirbelt die Trommel.
Hier kreischet die Fiedel,
Da schnarret die Leier,
Und dudelt der Bock.
Männer. Schon hüpfen die Kleinen,
Und springen die Knaben;
Dort fliegen die Mädchen,
Im Arme der Burschen,
Den ländlichen Reih'n.
Männer. Ihr Brüder, kommt!
Die Kannen füllt!
Die Becher leert!
Alle. Heida! Lasst uns fröhlich sein,
Und juhhe, juhhe, juh
Aus vollem Halse schrei'n!
Männer. Nun fassen wir
Den letzten Krug,
Und singen dann in vollem Chor
Dem freudenreichen Rebensaft:

Voller Chor.

Es lebe der Wein, der edle Wein,
Der Grillen und Harm verscheucht!
Sein Lob ertöne laut und hoch
In tausendfachem Jubelschall!

Nachricht. *Das* 15. *Abonnement-Concert ist Donnerstag den* 4. *Februar* 1841.

Einlassbillets zu 20 *Neugroschen sind bei dem Castellan* Ernst *und am Eingange des Saales zu bekommen.*

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet; der Anfang ist um 6 Uhr.

MT/1422/2002